PH Zug

Praxisphase 2 KU

Praktikum 2

Beurteilungsdossier

Abschliessende Beurteilung

2023/2024

Kanton Zug

Pädagogische Hochschule Zug

Inhalt

Beurteilungs-Indikatoren	3
Personale und soziale Berufsanforderungen	11
Abschliessende Beurteilung Praktikum 2	14
Zielvereinbarung nächstes Praxismodul	15

Dieses Dossiers stützt sich auf das Grundlagendokument zur Praxisphase 2. Das Dossier bildet, dunkelblau unterlegt, jene Kompetenzen ab, die mindestens mit «erfüllt Anforderungen ausreichend» beurteilt sein sollten. Weitere abgebildete Kompetenzen können im Sinne der Förderorientierung zusätzlich auch gefördert und beurteilt werden. Neben ausgewählten Professionskompetenzen müssen alle Bereiche der personalen und sozialen Anforderungen insgesamt als «erfüllt» beurteilt werden können. Die Praxislehrperson füllt dieses Dossier während des Praktikums 2 fortlaufend aus, es ist die Grundlage für die zusammenfassende Beurteilung, die im Rahmen des abschliessenden Beurteilungsgesprächs am Schluss des Praktikums besprochen wird. Dabei werden auch die Ziele für die nächste Praxisphase besprochen und schriftlich festgehalten.

Personalien

Studentin / Student		
Studiendauer	☐ Vollzeit	☐ erstreckt
Studienjahr und Semester		
Kooperationsschule		**Klasse**
Praxislehrperson		
Mentoratspersonen		

Beurteilungs-Indikatoren (Zusammenfassung)

Standard 1 … versteht die Fachinhalte

Die Lehrperson		Bemerkung
erkennt einfache Zusammenhänge zwischen verschiedenen Fachbereichen	☐ übertrifft Anforderungen deutlich ☐ erfüllt Anforderungen gut ☐ erfüllt Anforderungen ausreichend ☐ erfüllt Anforderungen noch nicht	

Beispiele: Die Studentin / der Student
- führt ein Lied zum Thema (z.B. NMG Garten) ein, in welchem entsprechende Grundbegriffe und das Zählen geübt werden.
- erzählt eine Geschichte, zu der die Kinder die Orte des Geschehens für das Kamishibai malen.

Die Lehrperson		Bemerkung
kennt die Kriterien der sach- und situationsspezifischen Auswahl von Zielen und Inhalten, die einen Unterrichtsgegenstand für die Lernenden bedeutsam machen, wendet diese aber undifferenziert an	☐ übertrifft Anforderungen deutlich ☐ erfüllt Anforderungen gut ☐ erfüllt Anforderungen ausreichend ☐ erfüllt Anforderungen noch nicht	

Beispiele: Die Studentin / der Student
- plant für das Sommerquartal eine Spiel- und Lernumgebung im Freien zum Thema «Balancieren» mit verschiedenen Schwierigkeitsniveaus.
- richtet ein Schreib-Atelier ein, weil viele Kinder immer wieder fragen, wie man das oder jenes schreibt.
- plant die Angebote für das freie Spiel und berücksichtigt dabei, im Sinne der Multidimensionalität, die verschiedenen entwicklungsorientierten Zugänge.

Standard 2 … versteht Entwicklungsprozesse

Die Lehrperson		Bemerkung
versteht und berücksichtigt in der Regel die Entwicklungsphasen und -prozesse von Kindern und Jugendlichen	☐ übertrifft Anforderungen deutlich ☐ erfüllt Anforderungen gut ☐ erfüllt Anforderungen ausreichend ☐ erfüllt Anforderungen noch nicht	

Beispiel:
- Unter bestimmten Kindern bahnen sich Spielfreundschaften an, andere spielen immer noch alleine. Die Studentin / der Student führt für eine gewisse Zeit fixe Tandems und Gruppen ein, die sie/er bei verschiedenen Aufgaben nutzt (Theoriebezug: Perspektivenwechsel, prosoziales Verhalten).

Die Lehrperson		Bemerkung
fördert regelmässig einzelne Lernende oder Lerngruppen in ihrer Entwicklung intensiv und ressourcenorientiert	☐ übertrifft Anforderungen deutlich ☐ erfüllt Anforderungen gut ☐ erfüllt Anforderungen ausreichend ☐ erfüllt Anforderungen noch nicht	

Beispiele:
- Zwei Knaben zeigen grosses Interesse an Lastwagen. Die Studentin / der Student erweitert die Bücherecke mit Fachbüchern und das Konstruktionsmaterial (Sonos, Lego…) mit entsprechenden Bauplänen.
- Die Kinder beginnen bei den Regelspielen zu bluffen oder zu betrügen. Die Studentin / der Student bietet für interessierte Kinder Zauberkurse mit Diplom an.

Standard 3 … versteht Unterschiede im Lernen

Die Lehrperson		Bemerkung
passt den Unterricht phasenweise den Lernfähigkeiten der Lernenden an	☐ übertrifft Anforderungen deutlich ☐ erfüllt Anforderungen gut ☐ erfüllt Anforderungen ausreichend ☐ erfüllt Anforderungen noch nicht	

Beispiele: Die Studentin / der Student
- gestaltet Einstiegsphasen, die den meisten Kindern der Gruppe einen Zugang zum Thema ermöglichen (z.B. Erlebnisse zum Thema zeichnen).
- erzählt der ganzen Klasse das gleiche Märchen, ermöglicht den Kindern danach eine individuelle Vertiefung (Märchen mit Figuren darstellen, Bilder zeichnen, Märchen noch einmal auf Tonband hören, usw.).

Die Lehrperson		Bemerkung
formuliert grundsätzlich überprüfbare Kriterien für die Zielerreichung der Lernenden	☐ übertrifft Anforderungen deutlich ☐ erfüllt Anforderungen gut ☐ erfüllt Anforderungen ausreichend ☐ erfüllt Anforderungen noch nicht	

Beispiele: Die Studentin / der Student
- formuliert Lernziele, die mit den gestellten Aufgaben erreicht werden können.
- macht sich bei der Planung Gedanken, wie sie das Lernergebnis sichern kann.
- setzt Instrumente (wie z.B. Portfolioeintrag oder Lerngeschichten) ein, welche den Lernenden ihre Fortschritte aufzeigen.

Standard 4 … verwendet und entwirft Unterrichtsstrategien

Die Lehrperson		Bemerkung
kennt grundlegende Methoden des Unterrichtens und setzt diese in der Regel sach-, ziel- und adressatengerecht ein	☐ übertrifft Anforderungen deutlich ☐ erfüllt Anforderungen gut ☐ erfüllt Anforderungen ausreichend ☐ erfüllt Anforderungen noch nicht	

Beispiele: Die Studentin / der Student
- kann eine Geschichte entwicklungsgerecht und situativ angepasst erzählen oder darstellen (z.B. bei direkten Reden den Figuren unterschiedliche Stimmen geben).
- kann ein technisches Verfahren im Sinne von Vormachen & Nachmachen, schrittweise und einsichtig anleiten oder bietet gewissen Lernenden eine kindgerechte Arbeitsanleitung an.

Die Lehrperson		Bemerkung
setzt Lernmaterialien und Ressourcen regelmässig dazu ein, Lernen anzuregen und in Gang zu halten	☐ übertrifft Anforderungen deutlich ☐ erfüllt Anforderungen gut ☐ erfüllt Anforderungen ausreichend ☐ erfüllt Anforderungen noch nicht	

Beispiele: Die Studentin / der Student
- verwendet kindgerechtes Lernmaterial, welches das EIS-Prinzip berücksichtigt (enaktiv, ikonisch, symbolisch).
- stellt genügend Materialien in passenden Behältnissen an gut erreichbaren Plätzen bereit.
- wählt Bilder (Tiere, Früchte, Fahrzeuge…), die ästhetischen und fachlichen Kriterien entsprechen.

Standard 5 … moderiert und leitet an

Die Lehrperson		Bemerkung
plant und formuliert Arbeitsaufträge grundsätzlich angemessen und verständlich	☐ übertrifft Anforderungen deutlich ☐ erfüllt Anforderungen gut ☐ erfüllt Anforderungen ausreichend ☐ erfüllt Anforderungen noch nicht	

Beispiele: Die Studentin / der Student
- erklärt längere Aufträge schrittweise.
- überprüft, ob der Auftrag verstanden wurde.
- unterstützt ihre/seine mündliche Anweisung, wo nötig, mit Bildern und Symbolen.
- sorgt für die nötige Aufmerksamkeit, bevor sie/er zu erklären beginnt.

Die Lehrperson		Bemerkung
fördert in der Regel die Motivation der Lernenden mittels geeigneter Massnahmen	☐ übertrifft Anforderungen deutlich ☐ erfüllt Anforderungen gut ☐ erfüllt Anforderungen ausreichend ☐ erfüllt Anforderungen noch nicht	

Beispiele: Die Studentin / der Student
- vermag die Kinder zu begeistern, indem sie/er Aufträge bspw. in eine themengebundene Problemstellung verpackt (z.B. «Ihr müsst dem Osterhasen helfen, die Eier zu zählen»).
- bietet eine Auswahl von Übungsaufgaben zum selben Lernziel an.
- gibt den Lernenden aufgabenbezogene Rückmeldungen, welche die Motivation aufrechterhalten oder fördern.

Die Lehrperson		Bemerkung
rhythmisiert Unterricht adressaten- und sachgerecht	☐ übertrifft Anforderungen deutlich ☐ erfüllt Anforderungen gut ☐ erfüllt Anforderungen ausreichend ☐ erfüllt Anforderungen noch nicht	

Beispiele: Die Studentin / der Student
- setzt die Unterrichtsbausteine (Thema, Kurs, Freie Tätigkeit) passend zu den Lerninhalten ein.
- setzt passende Spiele ein, um die Unterrichtssequenzen sinnvoll miteinander zu verbinden.
- führt bestimmte Prozeduren oder Rituale ein, um den Unterricht in Schwung zu halten.

Standard 6 … kommuniziert und präsentiert

Die Lehrperson		Bemerkung
stellt Fragen und setzt Impulse, die vielfältig, differenziert und der Situation sowie dem Inhalt angepasst sind, und erhöht so den Sprech- und Arbeitsanteil der Lernenden	☐ übertrifft Anforderungen deutlich ☐ erfüllt Anforderungen gut ☐ erfüllt Anforderungen ausreichend ☐ erfüllt Anforderungen noch nicht	

Beispiele: Die Studentin / der Student
- stellt offene entwicklungsgerechte Fragen.
- lässt die Kinder zuerst zu zweit über eine Frage sprechen, bevor sie/er im Plenum Meinungen entgegennimmt.

Standard 7 … plant und evaluiert

Die Lehrperson		Bemerkung
plant und realisiert Unterricht auf der Grundlage der Leitideen und des Lehrplans	☐ übertrifft Anforderungen deutlich ☐ erfüllt Anforderungen gut ☐ erfüllt Anforderungen ausreichend ☐ erfüllt Anforderungen noch nicht	

Beispiele: Die Studentin / der Student
- bezieht sich bei der schriftlichen Planung immer auf fachliche und/ oder überfachliche Kompetenzen aus dem Zyklus 1.
- nimmt immer auch Bezug auf ausgewählte entwicklungsorientierte Zugänge und setzt damit Schwerpunkte.

Die Lehrperson		Bemerkung
plant den Unterricht adressaten-, situations- und lernzielorientiert	☐ übertrifft Anforderungen deutlich ☐ erfüllt Anforderungen gut ☐ erfüllt Anforderungen ausreichend ☐ erfüllt Anforderungen noch nicht	

Beispiele: Die Studentin / der Student
- gestaltet den Unterricht mit einem hohen Anteil an freier Tätigkeit (Freispiel, Atelier/Werkstattarbeit), so dass die Kinder häufig interessenorientiert wählen können.
- plant und leitet zielorientierte Unterrichtssequenzen im Baustein Thema oder Kurs für die ganze Klasse oder für Gruppen.
- setzt die Sozialformen der Aufgabe entsprechend ein.

Die Lehrperson		Bemerkung
passt den Unterricht gelegentlich der Unterrichtssituation an	☐ übertrifft Anforderungen deutlich ☐ erfüllt Anforderungen gut ☐ erfüllt Anforderungen ausreichend ☐ erfüllt Anforderungen noch nicht	

Beispiele: Die Studentin / der Student
- reagiert angemessen auf Störungen.
- bricht eine Lernsequenz vorzeitig ab oder wechselt zu einer Aktivierungsaufgabe (Bewegungsspiel, Entspannungsübung...), wenn sie/er feststellt, dass die Kinder nicht mehr aufmerksam sind.

Standard 9 … reflektiert ihre eigene Erfahrung

Die Lehrperson		Bemerkung
kann den eigenen Unterricht wahrnehmen und reflektieren, nimmt Feedback an und ist offen für Anregungen zur Unterrichtsgestaltung und zur Entwicklung der eigenen Unterrichtskompetenz	☐ übertrifft Anforderungen deutlich ☐ erfüllt Anforderungen gut ☐ erfüllt Anforderungen ausreichend ☐ erfüllt Anforderungen noch nicht	

Beispiele: Die Studentin / der Student
- stellt bei der Unterrichtsauswertung das Lernverhalten oder die Lernergebnisse den festgelegten Anforderungen gegenüber.
- nimmt Rückmeldungen entgegen und fragt nach, um sicher zu gehen, dass sie/er diese richtig verstanden hat und hält die Erkenntnisse schriftlich fest.

Die Lehrperson		Bemerkung
kennt Feedbackinstrumente und setzt diese in der Regel situationsgerecht ein	☐ übertrifft Anforderungen deutlich ☐ erfüllt Anforderungen gut ☐ erfüllt Anforderungen ausreichend ☐ erfüllt Anforderungen noch nicht	

Beispiele: Die Studentin / der Student
- plant in ihren/seinen Unterrichtssequenzen Auswertungsphasen ein, in denen die Kinder über ihr Lernen oder die Ergebnisse nachdenken.
- gibt den Kindern regelmässig Feedback hinsichtlich ihres Spiel- und Lernverhaltens in fachlichen und überfachlichen Bereichen.

Die Lehrperson		Bemerkung
nimmt an der Teamarbeit teil und pflegt den kollegialen Austausch	☐ übertrifft Anforderungen deutlich ☐ erfüllt Anforderungen gut ☐ erfüllt Anforderungen ausreichend ☐ erfüllt Anforderungen noch nicht	

Beispiele: Die Studentin / der Student
- informiert die verschiedenen Fachpersonen der Praxisklasse über ihre/seine Unterrichtsvorhaben.
- gibt der Tandempartnerin / dem Tandempartner konstruktive Feedbacks zur Planung oder zum durchgeführten Unterricht.

Standard 11 … versteht, plant und begleitet das Lernen im Spiel

Die Lehrperson		Bemerkung
kann Spieltätigkeiten benennen und entlang spieltheoretischer Merkmale begründen	☐ übertrifft Anforderungen deutlich ☐ erfüllt Anforderungen gut ☐ erfüllt Anforderungen ausreichend ☐ erfüllt Anforderungen noch nicht	

Beispiele: Die Studentin / der Student
- kann die bereitgestellten themengebundenen und themenungebundenen Spielangebote im Planungsraster differenziert beschreiben.
- kann Spieltätigkeiten den Spielformen zuordnen und dies begründen.
- kann Tätigkeiten aufgrund von Merkmalen als Spiel oder Nicht-Spiel identifizieren.

Die Lehrperson		Bemerkung
kann Spielsituationen unter pädagogischen Aspekten (Situations- und Bedingungsanalyse) sowie unter inhaltlichen Fragestellungen gestalten	☐ übertrifft Anforderungen deutlich ☐ erfüllt Anforderungen gut ☐ erfüllt Anforderungen ausreichend ☐ erfüllt Anforderungen noch nicht	

Beispiele: Die Studentin / der Student
- kann ein bestehendes Spielangebot bestimmten Entwicklungsthemen (z.B. Bewegungsbedarf, Freundschaft, mehr Selbständigkeit) anpassen.
- kann Interessen (z.B. technische, mathematische Fragen) der Kinder mit einer neu gestalteten Spielsituation unterstützen.

Die Lehrperson		Bemerkung
kann Spieltätigkeiten unter Berücksichtigung verschiedener Aspekte (lebensweltliche, soziale, personale usw.) anregen und unterstützen	☐ übertrifft Anforderungen deutlich ☐ erfüllt Anforderungen gut ☐ erfüllt Anforderungen ausreichend ☐ erfüllt Anforderungen noch nicht	

Beispiele: Die Studentin / der Student
- kann das Spiel anregen durch situativ angepasste Fragen, Bilder, Gegenstände und Materialien aus dem realen Umfeld.
- kann das Spiel durch fantastische oder reale Geschichten anregen.
- kennt verschiedene Formen der Spielbegleitung und setzt diese situativ ein (Parallelspiel, Mitspiel, usw.).

Die Lehrperson		Bemerkung
Die Lehrperson kann Entwicklungsverläufe eines Spielprozesses nachvollziehbar dokumentieren	☐ übertrifft Anforderungen deutlich ☐ erfüllt Anforderungen gut ☐ erfüllt Anforderungen ausreichend ☐ erfüllt Anforderungen noch nicht	

Beispiele: Die Studentin / der Student
- kann Spielprozesse mit Fotos und Kinderaussagen dokumentieren (z.B. als Wanddokumentation).
- kann kurze Beobachtungen (Foto, Text, Video) sammeln, um Entwicklungsverläufe nachzuvollziehen zu können.
- kann die Beobachtungen so festhalten, dass sie auch für Reflexionsgespräche mit den Kindern genutzt werden können (z.B. als kurze Lerngeschichte).

Weitere Bemerkungen zu den Beurteilungs-Indikatoren

Personale und soziale Berufsanforderungen

Kontakt- und Kommunikationsfähigkeit

☐ erfüllt
☐ nicht erfüllt

Kontaktbereitschaft
Interaktionsfähigkeit
Sprache

Die Studentin, der Student	erfüllt Anforderungen noch nicht	erfüllt Anforderungen ausreichend	erfüllt Anforderungen gut	übertrifft Anforderungen deutlich
• bringt sich ein, regt mit eigenen Gedanken an.	☐	☐	☐	☐
• pflegt eine kognitiv anregende Interaktion (Qualität der Interaktion zwischen LP und Kind).	☐	☐	☐	☐
• drückt sich schriftlich in der Standardsprache situationsangepasst, sorgfältig und korrekt aus.	☐	☐	☐	☐
• drückt sich mündlich in der Unterrichtssprache situationsangepasst, sorgfältig und korrekt aus.	☐	☐	☐	☐
• passt Stimme, Gestik und Mimik dem Gesagten an (Kongruenz: verbal – paraverbal – nonverbal).	☐	☐	☐	☐
• zeigt sich gegenüber anderen Kulturen offen und wertschätzend.	☐	☐	☐	☐

Beobachtungen, Begründungen, Hinweise auf Dokumente, Empfehlungen, Stärken

Auftritts- und Führungskompetenz

☐ erfüllt
☐ nicht erfüllt

Rollenbewusstsein

Die Studentin, der Student	erfüllt Anforderungen noch nicht	erfüllt Anforderungen ausreichend	erfüllt Anforderungen gut	übertrifft Anforderungen deutlich
• verfügt über eine wache Ausstrahlung und zeigt Interesse.	☐	☐	☐	☐
• tritt sicher auf und zeigt Präsenz.	☐	☐	☐	☐
• kennzeichnet Verhaltenserwartungen und lenkt zielgerichtet.	☐	☐	☐	☐
• nimmt verschiedene Rollen situationsgerecht und verantwortungsvoll ein (als Studentin/Student; Peer, Lehrperson und Teammitglied).	☐	☐	☐	☐
• schafft angemessene Nähe und Distanz.	☐	☐	☐	☐
• hält sich an den Verhaltenskodex der PH Zug und der jeweiligen Kooperationsschule (Kleidung, Umgang mit Social Media, Datenschutz usw.).	☐	☐	☐	☐

Beobachtungen, Begründungen, Hinweise auf Dokumente, Empfehlungen, Stärken

Wahrnehmungsvermögen und Reflexionsfähigkeit

☐ erfüllt
☐ nicht erfüllt

Selbstwahrnehmung, Selbsteinschätzung
Fremdwahrnehmung
Empathiefähigkeit, Wertschätzung, Akzeptanz
Situationen und Probleme erfassen
Feedbackkultur, Kritikfähigkeit

Die Studentin, der Student

	erfüllt Anforderungen noch nicht	erfüllt Anforderungen ausreichend	erfüllt Anforderungen gut	übertrifft Anforderungen deutlich
• nimmt eigenes Handeln und Verhalten differenziert wahr, kann es beschreiben und leitet daraus angemessene Konsequenzen ab.	☐	☐	☐	☐
• stellt Selbst- und Fremdwahrnehmung einander gegenüber, nimmt Übereinstimmungen sowie Differenzen wahr und analysiert diese.	☐	☐	☐	☐
• zeigt aktives Interesse am Kind, dessen Potential und Fähigkeiten.	☐	☐	☐	☐
• fühlt sich in andere ein und betrachtet Situationen aus verschiedenen Perspektiven.	☐	☐	☐	☐
• erfasst wesentliche Aspekte einer Situation und schätzt diese differenziert ein.	☐	☐	☐	☐
• gibt aufgrund von Beobachtungen sachbezogen Feedback.	☐	☐	☐	☐
• nimmt Feedback an, hinterfragt dieses kritisch und leitet daraus Konsequenzen ab.	☐	☐	☐	☐

Beobachtungen, Begründungen, Hinweise auf Dokumente, Empfehlungen, Stärken

Strukturiertheit

☐ erfüllt
☐ nicht erfüllt

Zielorientierung
Handlungsfähigkeit
Darlegungsfähigkeit

Die Studentin, der Student

	erfüllt Anforderungen noch nicht	erfüllt Anforderungen ausreichend	erfüllt Anforderungen gut	übertrifft Anforderungen deutlich
• denkt und handelt strukturiert und stellt Zusammenhänge her.	☐	☐	☐	☐
• beschreibt, erklärt und begründet Sachverhalte adressatenorientiert.	☐	☐	☐	☐
• verknüpft subjektive Überzeugungen mit Professionswissen.	☐	☐	☐	☐
• wägt Argumente ab, nimmt einen eigenen Standpunkt ein und legt diesen nachvollziehbar dar.	☐	☐	☐	☐
• formuliert für sich und andere pädagogisch/didaktisch begründete, klare und überprüfbare Ziele.	☐	☐	☐	☐
• arbeitet strukturiert an definierten Zielen.	☐	☐	☐	☐

Beobachtungen, Begründungen, Hinweise auf Dokumente, Empfehlungen, Stärken

Eigenständigkeit, Flexibilität und Kooperationsfähigkeit

☐ erfüllt
☐ nicht erfüllt

Ideenreichtum, Innovation
Denken in Alternativen

Die Studentin, der Student	erfüllt Anforderungen noch nicht	erfüllt Anforderungen ausreichend	erfüllt Anforderungen gut	übertrifft Anforderungen deutlich
• lässt sich auf unterschiedliche Aufgaben ein.	☐	☐	☐	☐
• nimmt Ideen und Anregungen auf und entwickelt diese eigenständig weiter.	☐	☐	☐	☐
• bezieht Anregungen, Meinungen und Standpunkte anderer zielorientiert ein.	☐	☐	☐	☐
• zeigt der Situation angepasstes Handeln.	☐	☐	☐	☐
• leistet in der Zusammenarbeit konstruktive Beiträge.	☐	☐	☐	☐

Beobachtungen, Begründungen, Hinweise auf Dokumente, Empfehlungen, Stärken

Lern- und Verantwortungsbereitschaft, Selbstregulation

☐ erfüllt
☐ nicht erfüllt

Leistungsorientierung, Motivation, Engagement
Verlässlichkeit, Loyalität
Belastbarkeit, Zeitmanagement
Konfliktfähigkeit

Die Studentin, der Student	erfüllt Anforderungen noch nicht	erfüllt Anforderungen ausreichend	erfüllt Anforderungen gut	übertrifft Anforderungen deutlich
• erbringt unter unterschiedlichen Bedingungen die geforderten Leistungen qualitätsbewusst.	☐	☐	☐	☐
• ist leistungsfähig und engagiert.	☐	☐	☐	☐
• hält sich an Vereinbarungen und kommt Verpflichtungen nach.	☐	☐	☐	☐
• orientiert sich an Zielen und Werten der Schule.	☐	☐	☐	☐
• geht mit unterschiedlichen Belastungen (Aufgabenfülle, Zeitdruck, ...) lösungsorientiert, konstruktiv und zielgerichtet um.	☐	☐	☐	☐
• nimmt verschiedenartige Konflikte wahr, analysiert sie und geht diese aktiv an.	☐	☐	☐	☐
• hält Konfliktsituationen aus, sucht einen Konsens und trägt diesen mit.	☐	☐	☐	☐

Beobachtungen, Begründungen, Hinweise auf Dokumente, Empfehlungen, Stärken

Abschliessende Beurteilung Praktikum 2

☐ erfüllt
☐ nicht erfüllt

Praxislehrperson

Die abschliessende Beurteilung der Kompetenzen im Praktikum 2 wird mit den Prädikaten «erfüllt» oder «nicht erfüllt» durch die Praxislehrperson vorgenommen. Sie stellt eine zusammenfassende Expertenbeurteilung auf der Basis der beobachtbaren Indikatoren und der personalen und sozialen Berufsanforderungen dar.

Stärken

Entwicklungsmöglichkeiten

Überlegungen zur Berufseignung/Stufenwahl

Ort/Datum	Name Praxislehrperson (bitte keine Signatur einfügen)

Zielvereinbarungen nächstes Praxismodul

Die Ziele für die nächste Praxisphase im zweiten Studienjahr basieren auf der Selbst- und Fremdeinschätzung. Sie werden im abschliessenden Beurteilungsgespräch zwischen Praxislehrperson und Studentin festgelegt.

Ziele

Bemerkungen

Ort/Datum	Name Praxislehrperson (bitte keine Signatur einfügen)
Ort/Datum	Name Studentin/Student (bitte keine Signatur einfügen)

Die zuständige Praxislehrperson ist für das Einreichen des ausgefüllten Beurteilungsdossiers verantwortlich. Die Einreichung erfolgt über den per E-Mail zugesendeten Link. Vor Einreichung bitte den Dokumententitel des Beurteilungsdossiers nach folgendem Schema anpassen: 202324_KU_PK2_NameStudentin/Student_VornameStudentin/Student

Dokumentensicherung durch Mentoratsperson

Dieses Feld bitte frei lassen. Es wird durch die zuständige Mentoratsperson ausgefüllt.